

Schleswig-Holsteinsicher Landtag □
Umdruck 16/3256

Herrn Klaus Klinckhamer, MdL
Vorsitzender des Umwelt- und
und Agrarausschusses
des Schleswig-Holsteinischen
Landtages

Im Hause

Günther Hildebrand, MdL

*FDP-Fraktion im
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Landeshaus, 24171 Kiel
Postfach 7121
Telefon: 0431/9881480
Telefax: 0431/9881495
E-Mail: günther.hildebrand@fdp-sh.de
Internet: www.fdp-sh.de*

18.06.2008

Bericht zum Verfahren bei Bauvorhaben im Außenbereich

Sehr geehrter Herr Klinckhamer,

für die nächste Sitzung des Umwelt- und Agrarausschusses am
9. Juli 2008 bitte ich um einen Bericht des Ministeriums für
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume zum Verfahren bei
Bauvorhaben im Außenbereich.

Im Genehmigungsverfahren bei Bauvorhaben im Außenbereich
nach § 35 BauGB haben bis zum 30.06.2006 die Ämter für
Ländliche Räume (ALR) den Bauämtern der Kreise im Wege der
Amtshilfe fachkundig Auskunft gegeben, ob die erforderlichen
Voraussetzungen erfüllt sind, dass es sich um einen
landwirtschaftlichen Betrieb handelt und dass es sich um ein
privilegiertes Bauvorhaben handelt.

Mit Erlass vom 01.07.2006 ist diese Aufgabe vollständig von den
Bauämtern der Kreise selbständig zu erledigen. Ihnen stehen
jedoch computergestützte landwirtschaftsspezifische Unterlagen,
auf die ein ALR Zugriff hat, nicht zur Verfügung.

In der Folge werden für sämtliche Genehmigungsverfahren daher umfangreiche Fragebögen an die Antragsteller mit der Bitte um Beantwortung übersandt. Für die Antragsteller erwächst daraus nicht nur ein erheblicher Verwaltungsaufwand sondern es ergeben sich auch nicht unerhebliche Zeitverzögerungen. Darüber hinaus werden Daten abgefragt, bei denen zumindest fraglich erscheint, ob sie datenschutzrechtlichen Bestimmungen standhalten.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Bauämter mit der Auswertung der Fragebögen mangels fachlicher Ausbildung teilweise überfordert sind, so dass Folgegutachten notwendig werden oder befürchtet werden muss, dass ein Genehmigungsbescheid fehlerhaft erteilt wird – mit allen negativen Folgen, die daraus für Antragsteller oder die Landschaft erwachsen können.

Insgesamt ist bei mir daher der Eindruck entstanden – obwohl ich einer Kommunalisierung von Aufgaben ansonsten grundsätzlich sehr aufgeschlossen gegenüberstehe –, dass für alle Beteiligten das Genehmigungsverfahren für Bauvorhaben im Außenbereich deutlich aufwendiger und zeitintensiver geworden ist und Professionalität, Bürgernähe und Effektivität durch den durchgeführten Verzicht auf die bisherige Amtshilfe der ALR gelitten haben.

Ich bitte daher um einen Bericht des Ministeriums über die bisherigen Erfahrungen mit dieser Aufgabenübertragung und die damit verbundenen Auswirkungen auf das Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Günther Hildebrand